

Eránier und Inder als den noch nicht näher bestimmten Allmächtigen, den Schöpfer und Erhalter der Welt verehrte. Im Veda werden mit dem Ausdrucke *asura* die Götter im Allgemeinen bezeichnet. Als später jene sociale und religiöse Trennung eintrat, welche eine tiefe Kluft zwischen eránischer und indischer Lebensanschauung zog, bezeichneten die Inder, welche einem ihrem kriegerischen Geiste entsprechenden Religionssysteme folgten, mit dem Namen *asura*, den die inzwischen sesshaft gewordenen Eránier zur Bezeichnung ihres alten Gottes beibehielten; die feindlichen, bösen, von den neueren Göttern zu bekriegenden alten Götter, welche ihren neuen, glänzenden (*Suras* identisch mit *Devas*) entgegengestellt und, nachdem die wahre Bedeutung ihrer Bezeichnung abhanden gekommen war¹⁾, als die *a-suras* „Nicht-Suras“ aufgefasst wurden. In gleicher Weise thaten dies die Eránier mit den alten *Dévas*, aus deren Mitte die neuen indischen an Rausch, Kriegs- und Beutelust sich erfreuenden Götter hervorgegangen waren.

Die Bezeichnung *ahura* für den alteránischen Haupt- und Schutzgott mag lange Zeit ausschliesslich angewandt worden sein, wahrscheinlich galt sie so bis zu Zarathustra's Auftreten. Ihm ist vor allem andern die neue vergeistigte Idee des Ahura als *Mazdáo* zuzuschreiben, ähnlich dem *Jhvh*-Begriffe der Israeliten gegenüber dem *Elohim*-Begriffe der Semiten. Diese That wurde jedenfalls in einer Zeit vollzogen, in der Inder und Eránier bereits den alten Hass vergessen hatten und sich als völlig fremd und geschieden betrachteten. Denn wäre dies nicht der Fall gewesen, so müsste es uns sehr wundern, dem Namen des neuen, daher auch feindlichen Gottes als einem solchen in den Büchern der Inder nicht zu begegnen. Da wir ihm aber dort wirklich nirgends begegnen, so ist auch Haug's Hypothese von *Garadashji* in Betreff Zarathustra's, der so innig mit *Mazdáo* zusammenhängt, als nicht erwiesen fallen zu lassen.

Aus diesen Bemerkungen erklärt sich der Gebrauch des Namens *ahura* und *mazdáo* in den *Gáthás*, von denen der letztere nach den obigen Angaben doppelt so oft als der erstere vorkommt, indem es hier besonders galt, den zarathustrischen Gott als den geistigen, denkenden, reinen zu bezeichnen. Ebenso erklärt sich die alte Ver-

¹⁾ Vgl. das, was wir oben über *ahura* = *pránada* bemerkt haben.